

Jahresbericht 2021 – Kommission Radrennsport

Die Pandemie hatte und hat den Sport enorm eingeschränkt. Der Gesetzgeber erlies in wechselnden Verordnungen die jeweils erlaubten Rahmenbedingungen zur Ausübung des Sports im Allgemeinen und des Radsports im Besonderen. Auf unsere WRSV-Initiative hin konnten die Verbände LA, Triathlon und wir wir beim Fachministerium vorstellig werden und die Corona-Verordnung für das Fahrradfahren/ Training im Freien und im öffentlichen Raum novellieren und somit unseren Vereinen frühzeitig signalisieren, unter welchen Vorkehrungen das Vereinstraining wiederaufgenommen werden konnte.

Bis dann die Veranstaltungen sprich Radrennen im Wettkampfsport wieder aufgenommen werden konnten, bedurfte es durch die die erforderlichen Hygiene- und Schutzkonzepte noch eine etwas längere Vorlaufzeit. Unsere Jurymitglieder konnten wir vorab „online“ schulen und auf die Saison vorbereiten. Unser Saisonstart gelang gut und mit der „Eröffnung“ am 11.07.2021 konnte mit den Ravensburger Altstadtrennen der regelmäßige Sportbetrieb wieder stattfinden. Es sollten dann bis in den Oktober hinein insgesamt noch 21 durchgeführte Radrennen in Württemberg werden. Damit waren wir im Hinblick auf die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen 2021 einer der führenden Verbände im BDR.

Der Spitzensport folgte anderen Corona-Regeln und es konnten bereits im Juni die Deutschen Meisterschaften im Zeitfahren und Straßenrennen in Öschelbronn und Stuttgart stattfinden. Herausragend dabei die beiden DM-Silbermedaillen im Straßenrennen durch Liane Lippert und Jonas Koch.

Ebenso herausragend waren die Leistungen unserer württembergischen Sportler*innen bei den internationalen Straßenmonumenten: Emanuel Buchmann und Jonas Koch fuhren die Tour de France, Liane Lippert fuhr den Giro der Frauen, vertat den BDR im Olympischen Straßenrennen und gewann bei der EM sensationell die Silbermedaille.

Im Bahnrad sport glänzte über alles Franziska Brauße mit Gold im Bahnvierer sowohl bei Olympia wie bei der EM. Laura Süßmilch schaffte bei der EM den internationalen Durchbruch und gewann ebenfalls Gold mit dem deutschen Frauen-Bahnvierer. Lisa Brandau krönte ihre Saison nach der Olympiateilnahme im MTB noch mit Gold bei der Deutschen Cyclo-Cross-Meisterschaft.

Die weiteren erbrachten Leistungen unserer WRSV-Athleten*innen auf Straße und Bahn und Cross sowohl international, wie national, als auch bei den Landesmeisterschaften haben unsere Fachwarte in ihren Berichten zusammengefasst und auf der WRSV-Homepage hinterlegt.

Sehr erfreulich war es, dass es uns 2022 im WRSV gelang, mit unseren Vereinen alle Straßenrennsport-Landesmeisterschaften durchzuführen: Ba-Wü Kriterium

Elite in Sulgen, Ba-Wü Berg in Fellbach, Ba-Wü Straße Senioren in Plattenhardt, BA-Wü Kriterium Frauen und Senioren in Aichwald und Ba-Wü Straße Elite und Nachwuchs in Rottenburg-Wendelsheim. Die Bahnmeisterschaften und die Ba-Wü Cross wurden durch Vereine des BRV ausgerichtet.

Corona hinterließ auch in der Lizenzstatistik Spuren. Dadurch, dass der „Lock down“ in der Zeit der Lizenzbeantragungen im Winter/Frühjahr lag, lösten ca. 20% weniger Aktive wie in den Vorjahren ihre 2021-er Rennlizenz.

Die Kommission Rennsport setzte 2021 einen Schwerpunkt auf den Nachwuchs: Dabei wurden für unseren Bahn-Standort in Öschelbronn Nachwuchs-Bahnräder angeschafft. Die Resonanz bei den Basis-Bahnfahr-Kursen ist ungebrochen groß und es gelingt, eine Vielzahl von Schüler*innen grundlegend zu schulen. Sehr erfreulich waren die zahlreichen –sowohl „online“ wie „live“- durchgeführten gemeinsamen Trainingsmaßnahmen mit dem BRV unter der Leitung von RBW-Talenttrainer Johannes Kauz, ebenso wie die von ihm durchgeführten Vor-Ort-Schulungen in unseren „Talent-Nestern“.

Sehr erfreulich war die erst jetzt im November durchgeführte Klausurtagung der Kommission und die Jahrestagung der radrennsporttreibenden Vereine: Dabei konnte die Basis abgestimmt werden, im Sportjahr 2022 wiederum eine Vielzahl von Wettbewerben sprich Radrennen für unsere Lizenznehmer*innen aufzustellen. Aktuell sieht es so aus, dass die Verbände Baden und Württemberg zusammen ca. ¼ aller Radrennen im BDR abbilden und wir im WRSV dazu über 30 Straßen-Renntermine beisteuern. Damit schaffen wir die grundlegende Voraussetzung, dass der Radrennsport terminlich engmaschig und flächendeckend durchgeführt werden kann.

Gut aufstellt gehen wir in die Saison 2022 mit Straßenfachwart Uwe Töpfl, Crossfachwart Jochen Hablitzel, Bahnfachwart Karsten Wörner, den beiden Schülerfachwarten Ralf Strölin und Tobias Hübner, Frauenfachwart Olaf Janson, den beiden Jury-Obmännern Martin Kudec und Ulf Gösse, dem Ligabeauftragten Siggie Krüger, der Aktiven-Vertreterin Maike Dernbach, sowie dem stellv. Kommissionsvorsitzenden Hermann Sassmannshausen.

Meinen herzlichen Dank für das große Engagement darf ich den Mitgliedern der Kommission, unseren Vereinen, ihren aktiven Sportler*innen, den Vereins-Organisierenden und besonders den Trainer*innen aussprechen.

Wünschen wir uns alle, dass wir die Pandemie überwinden und den Sport weiter betreiben können.

Ulrich Bock
Vorsitzender der WRSV Kommission Radrennsport